

Victoria

Unser Kaiser

ist wieder da.

Gedruckt bei Josef Ludwiga.

Der 15. May und seine Schrecken sind vorüber. Die Aristokratie scheint den Todesstoß erhalten zu haben. Schon glaubten wir die Segnungen einer friedlichen, und guten Regierung genießen zu können, schon glaubten wir fest und gewappnett da stehen zu können gegen alles, was unser gnädigstes Kaiserhaus bedrohen könnte, da lähmt ein gäher Schreck unsere Glieder, wir stehen vernichtet unser gute edle gnädige Kaiser ist fort, fort aus seiner Residenz, fort von seinen Wienern in deren Mitte er am sichersten wäre, die ihn so sehr so innig lieben. Kaiser du hast uns verlassen, unsere Liebe und dein Volk wird dich nie verlassen. Jene Bösen haben sich geirrt, wenn sie geglaubt, daß das österreichische Volk, wenn sein Kaiser nicht bei ihm ist, ausarten und übereinander herfallen werde, und so Leben und Eigenthum eines jeden gefährdet sein wird. Noch einmahl ihr habt euch geirrt. —

Am Tage nach der Abreise unsers lieben guten Kaisers wollten einige verruchte Bösewichter, die jetzigen kritischen Zeitumstände benützend, die arbeitenden Classen unter den Vorskpiegelungen von Raub und Plünderung, Auffordern die Republik auszustreuen. Der Redakteur des »Freimüthigen« Mahler, und der Redakteur der »Constitution« Häfner, diese beiden Elen den begaben sich in die Brigittenau zu den Arbeitern, schwasteten ihnen ein langes und breites vor, gaben aber dabei ihre Meinung ganz deutlich zu verstehen. Die braven Arbeiter aber, wohl einsehend, was für frevelhaftes Beginnen die Herren von ihnen verlangten, packten die sauberen Vögel beim

Genick und schickten eine Deputation zu den Studierenden, so schnell als möglich zu kommen und sich etwas abzuhohlen.

Unter grandioser Bedeckung wurden die saubern Herrn ins Criminal hinaus transportirt. Auch auf andern Seiten der Stadt wurden solche Aufwiegler eingefangen und zur Rechenschaft gezogen. Ueberhaupt wenn unser guter Kaiser die Ruhe und Ordnung sehen könnte, welche in der ganzen Stadt bei allen Ständen herrscht, er würde gewiß eine große Freude haben, und einsehen, daß er bei seiner Abreise seinem Volke, welches ihn so sehr liebt und verehrt einen bitteren Schmerz verursacht habe. Doch bravo so eben höre ich er kommt wieder zurück, Victoria er kommt wieder zurück, mir springt das Herz im Leibe ich weine vor Freude.

Er kommt wieder zurück unser Kaiser. Gott sei Dank! Republikaner jetzt ist's aus mit euch; verkriecht euch, daß euch die Sonne nicht bescheine, sinket in den Staub in den Koth zurück. Graf Hovos ist ihm nachgeeilt und soll ihn wieder zur Rückkehr bewogen haben. Jetzt erst ist die wahre Scheidwand zwischen Volk und Kaiser gefallen, jetzt erst wird er uns der rechte wahre liebende Vater, wie seine getreuesten Unterthanen sein. Möge Gott ihn segnen und das ganze Kaiserhaus, möge sein Stamm noch lange Zeit blühen, zum Ruhme zum Glanze der österreichischen Nation.

Fort mit euch Republikaner; wir die wir ohnehin alle erdenklichen Freiheiten von unserm guten Kaiser bewilliget haben, wir sollen ihn mit solchem schwarzen Undanke belohnen? Nein Nimmermehr. So lange ein Oestreicher noch einen Funken Leben in sich und ein tropfen Blut in seinen Adern hat, verspricht er ihn freudig für sein Kaiserhaus. Also **V i v a t** hoch unser guter **K a i s e r** **F e r d i n a n d!** —

